Lebensräume einiger einheimischer, bodenbewohnenden Staphyliniden

Autor(en): **Meyer, Rudolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **18 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042746

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Malthodes spretus Kiesw., Charopus concolor F., Anthocomus bipunctatus Harr., Melanotus rufipes Hrbst., Athous subfuscus Müll., Melanophthalma transversalis Gyll., Halyzia sedecimguttata L., Thea vigintiduopunctata L., Paramysia oblongoguttata L., Serica brunnea L..

An allen drei Leuchtstellen kamen nur der Kosmopolit Cercyon laminatus Shrp. und die Coccinellide Halyzia sedecimpunctata Panz. vor, in Minusio und Quinten Necrodes litoralis L. und Serica brunnea L.. In der Ausbeute von Betlis sind die Cantharidae mit 7 Arten vertreten, worunter Charopus concolor F. hervorzuheben ist. Diese von G. STIERLIN für Genf, Stabio und Mendrisio gemeldete, im Südtessin häufige Art, wird von Betlis zum ersten Mal für die Nordalpen angezeigt.

Die Pflege des Lichtfangs durch die Coleopterologen dürfte weitere und für die Faunistik der schweizerischen Käfer interessante Erkenntnisse zeitigen. Wer von der jüngern Generation macht mit?

Literatur:

ALLENSPACH, V. 1948 Käferfang mit der Quecksilberdampflampe. Mitt. S.E.G. XXI.Band.

NAEGELI, A. 1897 Einige Mitteilungen über den Fang am elektrischen Licht in Zürich. Mitt. S.E.G. IX.Band.

Adresse des Verfassers: Dr. V. Allenspach
Unt. Baumgarten 3
8820 Wädenswil/ZH

LEBENSRAEUME EINIGER EINHEIMISCHER, BODENBEWOHNENDEN STAPHYLINIDEN

Rudolf Meyer

Durch genaues Beobachten und gezieltes Sammeln während über einem Jahr konnte ich durch Vergleich der einzelnen Fundorte eine kleine Liste über die Biotopansprüche einiger Arten zusammenstellen:

Stenus clavicornis Scop.	Waldränder, unbebaute Wiesen, Sumpfstellen. Auch bei dicht verwachsenem Gras an feuchten oder halbfeuchten, eher kühleren Orten. Unter Grasbüscheln.
St. biguttatus Er.	In der Nähe stehender und fliessender Gewässer. Zum Teil sehr häufig. Läuft bei Tag auf kahlem, besonntem und feuchtem Boden umher. Zieht sich bei kaltem Wetter unter Grasbüschel zurück.

St. longipes Heer	Auf kahlem, halbfeuchtem Boden. Verkriecht sich nachts, läuft bei Tag umher. Lehmgrube bei Laufen ist der einzige mir bekannte Fundort.
St. similis Hrbst	Auf locker bewachsenem halbfeuchtem Boden. Liebt kurzbesonnte, kühlere Stellen. Unter Grasbüscheln.
St. bimaculatus Gyll.	Auf locker bewachsenem, feuchtem Boden. In Gewässernähe häufiger. An kühleren Orten. Unter Gras.
Tachyporus formosus Matth.	Auf locker bewachsenem, feuchtem Boden. Im Frühjahr und Herbst an sonnigen, im Sommer an schattigen Orten. Lehmgrube bei Laufen einziger mir bekannter Fundort. Unter Gras.
Tach. chrysomelinus L.	Auf dicht oder locker bewachsenem, feuchtem Boden unter Grasbüscheln. Lehmgrube bei Laufen einziger mir bekannter Fundort.
Tach. hypnorum L.	Auf locker bewachsenem, halbfeuchtem Boden (Waldränder). An kühleren Stellen.
Paederus litoralis Grav.	Waldränder, Kulturland, auf unbebautem Boden, unter Gras, oder auch manchmal bei Tag umherlaufend. Auch in dicht verwachsenem Gras; liebt feuchte Orte.
Paederus fuscipes Curt.	An Ufern. Auf feuchtem Boden mit lockerer Vegetation. Nicht immer gleich häufig. Lehmgrube bei Laufen ist der einzige mir bekannte Fundort. Unter Gras.

Die meisten der untersuchten mitteleuropäischen Staphyliniden lieben Feuchtigkeit. Dies erklärt das völlige Fehlen auf Steinboden. Im Frühjahr bevorzugen sie besonnte Stellen, im heissen Sommer schattige Orte. Sie lieben lockeren Grasbewuchs, sie meiden mit wenigen Ausnahmen dichte Vegetation (Ausnahme z.B.: Paederus litoralis Grav.). Die wenigsten sind reine Tagtiere (Ausnahme z.B.: Stenus longipes Heer), sondern die meisten der untersuchten Arten halten sich unter Gras verborgen.

Adresse des Verfassers:

Rudolf Meyer
Schweizergasse 25
4000 Basel

Anmerkung der Redaktion: Diese Arbeit brachte unserem Jungmitglied den 3. Preis des Wettbewerbes "Schweizer Jugend forscht", Kategorie Biologie. Wir gratulieren.